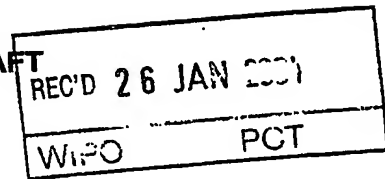




PCT/CH 2004/00026

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT  
CONFÉDÉRATION SUISSE  
CONFEDERAZIONE SVIZZERA



### Bescheinigung

Die beiliegenden Akten stimmen mit den ursprünglichen technischen Unterlagen des auf der nächsten Seite bezeichneten Patentgesuches für die Schweiz und Liechtenstein überein. Die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein bilden ein einheitliches Schutzgebiet. Der Schutz kann deshalb nur für beide Länder gemeinsam beantragt werden.

### Attestation

Les documents ci-joints sont conformes aux pièces techniques originales de la demande de brevet pour la Suisse et le Liechtenstein spécifiée à la page suivante. La Suisse et la Principauté de Liechtenstein constituent un territoire unitaire de protection. La protection ne peut donc être revendiquée que pour l'ensemble des deux Etats.

### Attestazione

I documenti allegati sono conformi agli atti tecnici originali della domanda di brevetto per la Svizzera e il Liechtenstein specificata nella pagina seguente. La Svizzera e il Principato di Liechtenstein formano un unico territorio di protezione. La protezione può dunque essere rivendicata solamente per l'insieme dei due Stati.

Bern,

19. Jan. 2004

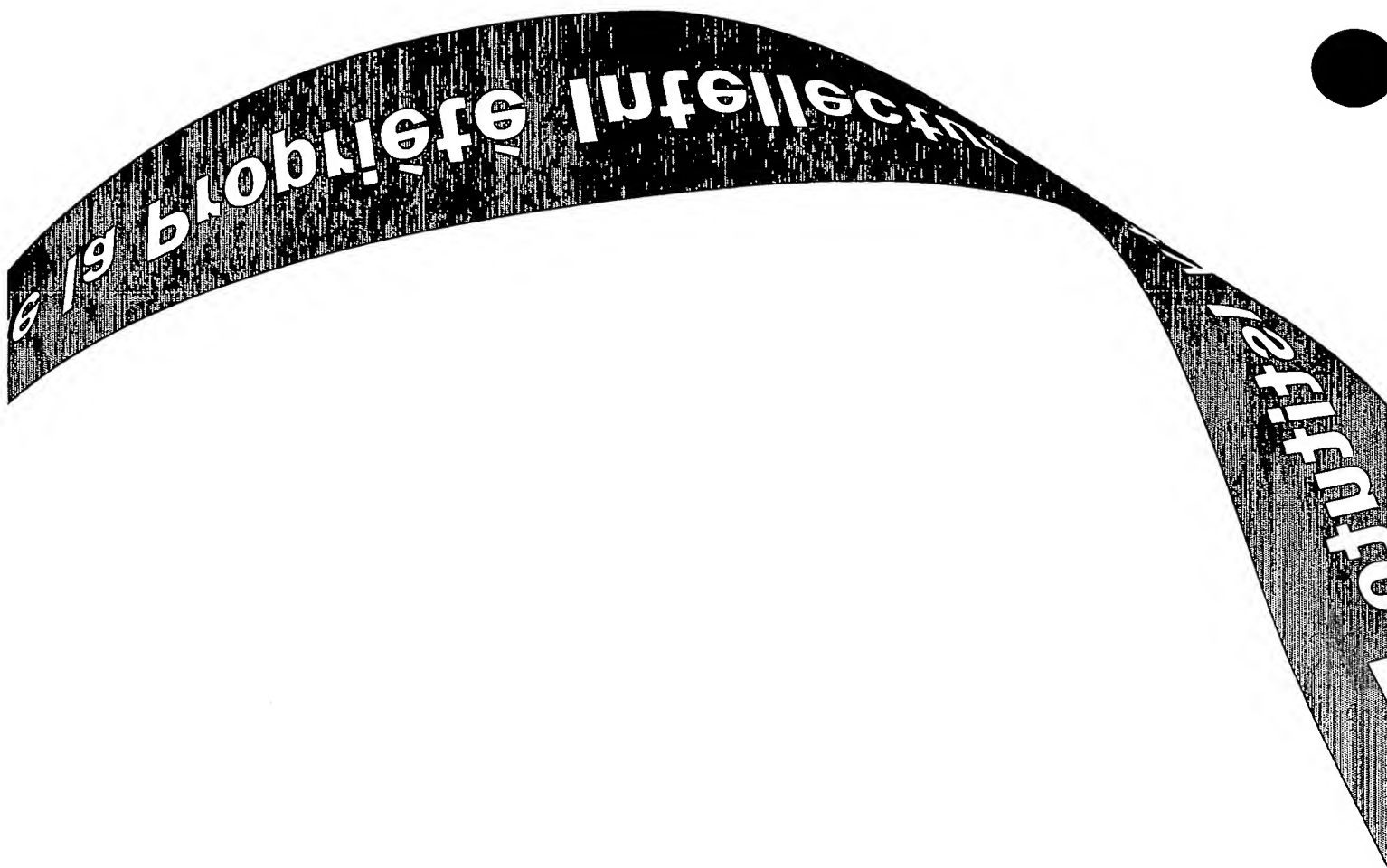
**PRIORITY DOCUMENT**  
SUBMITTED OR TRANSMITTED IN  
COMPLIANCE WITH  
RULE 17.1(a) OR (b)

Eidgenössisches Institut für Geistiges Eigentum  
Institut Fédéral de la Propriété Intellectuelle  
Istituto Federale della Proprietà Intellettuale

Patentverfahren  
Administration des brevets  
Amministrazione dei brevetti

*H. Jenni*  
Heinz Jenni

BEST AVAILABLE COPY



**Hinterlegungsbescheinigung zum Patentgesuch Nr. 02179/03 (Art. 46 Abs. 5 PatV)**

Das Eidgenössische Institut für Geistiges Eigentum bescheinigt den Eingang des unten näher bezeichneten schweizerischen Patentgesuches.

**Titel:**

Vorrichtung zur Aufbewahrung und Trocknung einer Sportausrüstung.

**Patentbewerber:**

Rolf Hatt

Privatstrasse 83

5245 Habsburg

**Vertreter:**

Patentanwälte Feldmann & Partner AG

Europastrasse 17

8152 Glattbrugg

**Anmeldedatum:** 18.12.2003

**Voraussichtliche Klassen:** D06F

5

Vorrichtung zur Aufbewahrung und Trocknung einer  
Sportausrüstung

10

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Aufbewahrung und Trocknung einer Sportausrüstung gemäss dem Oberbegriff des Patentanspruches 1.

15 Sportausrüstungen, insbesondere für Eishockey-, Inlinehockey- und Footballspieler, umfassen viele Teile, die zum Trocknen im Tumbler nicht geeignet sind. Dies betrifft insbesondere Schuhe, Schienbeinschoner, gepanzerte Hosen, Ellbogenschoner, Brustpanzer, Handschuhe und Helme. Eine solche Ausrüstung ist  
20 relativ schwer und voluminös. Entsprechend ist die Aufbewahrung und Trocknung einer solchen Sportausrüstung problematisch. Die Trocknung über einer Heizung an Kleiderbügeln oder Wäscheleinen ist in den seltensten Fällen machbar. Um insbesondere die Trocknung einigermaßen zu  
25 lösen, sind in den Garderoben verschiedener Sportvereine oberhalb von Abteilen, die zur Aufbewahrung der Sportausrüstungen geeignet sind, Luftabsaugungen vorgesehen. Auch für die Trocknung einzelner Teile einer Sportausrüstung

sind verschiedenen spezielle Trocknungsvorrichtungen bekannt.  
 So ist beispielsweise aus der US-A-5,974,693 ein Gestell  
 bekannt, welches in einer Trommel eines Tumblers angeordnet  
 werden kann und auf dem mehrere Schuhe zum Trocknen  
 5 aufspannbar sind. Auch Gestelle, die zum Aufhängen und  
 Trocknen von Kleidern generell geeignet sind, sind vorhanden.  
 Rein beispielsweise sei hier auf die US-D-468,873 S  
 verwiesen, welche eine Wäschespinn mit Umhüllungsmantel und  
 einem Gebläse zeigt, oder beispielsweise einen stummen  
 10 Diener, wie aus der US-A-3,722,703 bekannt. Dieser stumme  
 Diener, genauso wie beispielsweise das Wäschehängetrocknungs-  
 gestell gemäss der GB-A-860'208 dienen dem Aufhängen von  
 Kleidern, wobei die Aufhängegestelle möglichst platzsparend  
 gestaltet sind. Auch Gestelle, die besonders für die  
 15 Aufbewahrung von Sportausrüstungen geeignet sind, sind  
 bekannt. Hierzu kann beispielsweise auf die US-A-6,164,465  
 oder die US-A-5,617,958 verwiesen werden. Diese beiden  
 letztgenannten Gestelle, genau so wie die Vorrichtung gemäss  
 der US-6,340,188 eignen sich jedoch nicht zum Trocknen von  
 20 Sportausrüstungen.

Für die Aufbewahrung und Trocknung insbesondere von Sportaus-  
 rüstungen für Eishockeyspieler oder Footballspieler sind auch  
 Vorrichtungen bekannt. So zeigt die US-A-3,802,573 einen  
 25 mehrgliedrigen Aufhängehaken, der auch zur Aufnahme von  
 Brustpanzern geeignet ist.

Eine Vorrichtung der eingangs genannten Art ist aus der US-A-5,377,849 bekannt. Hierbei handelt es sich um ein Gestell, welches aus einer Vielzahl von Rohr- oder Stabelementen zusammenschraubbar ist und welches insbesondere der  
 5 Aufbewahrung und dem Transport solcher Sportausrüstungen dient. Hierbei wird insbesondere darauf geachtet, die einzelnen Elemente der Sportausrüstung nicht übereinander zu liegen kommen, um so deren Trocknung zu verbessern. Bei dieser bekannten Lösung wird darauf geachtet, dass das  
 10 gesamte Gestell aus Einzelrohrelementen, nämlich Rohrab-schnitten, Rohrbögen, Rohrabzweigungen etc. zusammen-schraubbar ist. Dies erlaubt, das gesamte Gestell aus einem Set von Teilelementen anzufertigen, die von einem Käufer zusammengeschaubt werden können.

15

Diese bekannte Lösung ist zur aktiven Trocknung kaum geeignet und ist fertigungstechnisch ausgesprochen aufwendig.

Es ist die Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine  
 20 Vorrichtung zu schaffen zur Trocknung und Aufbewahrung von Sportausrüstungen, insbesondere für Eishockeyspieler und Footballspieler, welche sich rational fertigen lässt und der aktiven Trocknung der Sportausrüstung dient.

25 Diese Aufgabe löst eine Vorrichtung mit den Merkmalen des Patentanspruches 1. Weitere vorteilhafte Ausgestaltungsvarianten ergeben sich aus den abhängigen Ansprüchen und

deren Bedeutung wird in der nachfolgenden Beschreibung unter Bezug auf die anliegende Zeichnung erörtert.

In der Zeichnung ist ein bevorzugtes Ausführungsbeispiel,  
5 sowie gewisse Details dargestellt. Es zeigt:

Figur 1 eine Aufsicht auf die erfindungsgemässe Vorrichtung und

Figur 2 eine Seitenansicht derselben Vorrichtung,  
10 während

Figur 3 eine Sicht von oben auf die Vorrichtung zeigt.  
In

---

Figur 4 ist ein Teilschnitt durch das Flanschelement  
15 dargestellt, an dem der Ventilator montiert ist.

Figur 5 zeigt einen axialen Längsschnitt durch einen Vertikalträger im Bereich eines Anschlusses mit kommunizierender Verbindung und

Figur 6 einen Diametralschnitt durch die Verbindung  
20 entlang der Linie A-A in Figur 5.

Die erfindungsgemässe Vorrichtung ist gesamthaft mit 1 bezeichnet. Sie umfasst zwei Vertikalträger 2, die über einen Querträger 3 mittelbar miteinander verbunden sind und aus  
25 zwei Rohrabschnitten gebogen sind und in einer Ebene verlaufen. Die unteren Enden der beiden Vertikalträger 2 sind je zu einem Standfuss 4 geformt. Hierzu ist ein erster Rohrabschnitt 5 schräg nach hinten und unten verlaufend

gebogen, worauf ein zweiter horizontal verlaufender Rohrabschnitt 6 folgt, der die eigentliche Standfläche bildet. Dieser Rohrabschnitt 6 erstreckt sich bezüglich der Ebene, in der die beiden Vertikalträger 2 verlaufen, etwas  
 5 weiter nach vorne als sie hinter der erwähnten Ebene verlaufen. Anschliessend an den horizontalen Rohrabschnitt 6 sind die freien Rohrenden 8, die zum Aufstecken der Schuhe dienen erst in einen ersten Vertikalabschnitt 7 nach oben und dann in einen Horizontalabschnitt 9 schräg zum Zentrum hin  
 10 gerichtet verlaufend, um schliesslich in einem vertikalen Endabschnitt 10 zu enden. Die Endabschnitte 10 sind bei 11 verschlossen. Der Horizontalabschnitt 9 läuft zur Mitte hin, um so einerseits das Gewicht über die Standfläche, welche durch die beiden horizontalen Rohrabschnitte 6 definiert  
 15 wird, zu verlegen und insbesondere aber auch, um die Strecke des Horizontalabschnittes 9 zu verlängern, um hierdurch auch Schuhe mit einem hohen Schaft auf die freien Rohrenden 8 aufstecken zu können.

20 Auf dem schräg nach hinten und unten gerichteten ersten Rohrabschnitt 5 ist jeweils ein kreisförmiger, offener Bügel 12 befestigt. Beide Bügel 12 dienen der Halterung von Schienbeinschonern. Sie sind über Verbindungsstellen 44 am Rohrabschnitt 5 befestigt und endseitig mit einem Zapfen 45  
 25 verschlossen.

Oberhalb der beiden freien Rohrenden 8 zur Aufbewahrung und Trocknung der Schuhe ist ein Rohrelement 13 kommunizierend



mit den beiden Vertikalträgern 2 befestigt. Dieses Rohrelement 13 verläuft nach einer Verbindungsstelle 14 in einem ersten Auflageabschnitt 15 horizontal nach vorne und zur Mitte hin. Anschliessend folgen zwei senkrecht zur Ebene, welche die beiden Auflageabschnitte 15 aufspannen, senkrecht nach oben gerichtete Rückhaltebögen 16. Zwischen den beiden Rückhaltebögen 16 ist ein Verbindungsabschnitt 17 vorhanden, der wiederum in der Ebene verläuft, die von den beiden Auflageabschnitten 15 gebildet ist. Das gesamte Rohrelement 13 dient der Aufhängung einer gepanzerten oder gepolsterten Hose. Die beiden Rückhaltebögen 16 kommen dabei in die beiden Hosenbeine zu liegen.

Oberhalb des Rohrelementes 13 ist an den beiden Vertikalträgern 2 jeweils auf gleicher Höhe ein hakenförmiges Rohrelement 18 befestigt. Die beiden hakenförmigen Rohrelemente sind von ihrer jeweiligen Verbindungsstelle 19 haarnadelförmig umgebogen und laufen bezüglich der Ebene, welche von den beiden Vertikalträgern 2 aufgespannt wird, spitzwinklig nach oben. Diese hakenförmigen Rohrelemente 18 dienen einerseits zur Aufnahme von Ellenbogenschonern, die unten bei der Biegung zu hängen kommen, während die freien Enden der hakenförmigen Rohrelemente 18 zum Aufstecken der Handschuhe dienen.

25

Im hier dargestellten Beispiel ist ein weiteres Rohrelement 20 vorhanden, das U-förmig gebogen ist und als Handtuchhalter dienen kann. Dieses als Handtuchhalter gestaltete Rohrelement

erstreckt sich bezüglich der Ebene, welche von den beiden Vertikalträgern 2 aufgespannt wird, senkrecht nach hinten. Entsprechend sind die Verbindungsstellen 21 dieses Rohrelementes 20 an den beiden Vertikalträgern 2 den Verbindungsstellen 19 der hakenförmigen Rohrelemente 18 diametral gegenüber liegend. Die freie Distanz zwischen dem Rohrelement 20 und den beiden kreisförmigen, offenen Bügeln 12 ist relativ gross, so dass das Rohrelement 20, welches als Handtuchhalter gebildet ist, auch zum Aufhängen und Trocknen eines Trikots geeignet ist.

Am oberen Querträger 3 ist schliesslich noch ein nach oben gebogener, mittig angeordneter Bügel 22 befestigt. Der Bügel 22 dient dazu einen Helm zu halten. Der Bügel 22 ist über die beiden Verbindungsstellen 23 mit dem Querträger 3 verbunden.

Der Querträger 3 selber dient der Aufbewahrung eines Brustpanzers. Die Belüftung des Brustpanzers erfolgt durch die Ansaugluft des Ventilators.

20

Damit die gesamte Vorrichtung 1 nicht nur der Aufbewahrung und Halterung einer Sportausrüstung dient, sondern zusätzlich der aktiven Trocknung dienen kann, weisen die verschiedenen Rohrelemente, welche mit den beiden Vertikalträgern 2 verbunden sind, Luftaustrittsöffnungen 30 auf. Einzig die beiden Vertikalträger 2, der Querträger 3 und der Bügel für den Helm 22 weisen keine Luftaustrittsöffnungen 30 auf. Insbesondere sind Luftaustrittsöffnungen an den hakenförmigen

Rohrelementen 18, an den beiden Rückhaltebögen 16 des Rohrelementes 13, am kreisförmigen offenen Bügel 12 und schliesslich an den Endabschnitten 10 der Standfüsse 4 vorhanden. Auch das als Handtuchhalter dienende Rohrelement 5 20 kann mit Luftaustrittsöffnungen 30 versehen sein. Die Luftzufuhr zu den Luftaustrittsöffnungen 30 erfolgt mittels eines Ventilators 31. Dieser ist gehalten an einem Flanschelement 32. Der elektrische Ventilator 31 wird über ein andeutungsweise dargestelltes Kabel 33 gespiesen. Der mit 10 Niederspannung betriebene Ventilator 31 kann einen Transformer im Flansch integriert aufweisen, vorteilhafterweise wird jedoch lediglich eine Steckverbindung 34 vorgesehen, um das Kabel 33 anzuschliessen. Das Kabel 33 kann dann problemlos mit unterschiedlichen Transformatoren und 15 Adaptern verbunden sein.

Wie bereits eingangs erwähnt, können die beiden Vertikalträger sowie der Querträger 3 aus einem einzigen Rohrabschnitt gefertigt sein. Einfacher ist es jedoch, die 20 beiden Vertikalträger mit einem Teil des Querträgers 3 einzeln zu fertigen und das Flanschelement 32 zur Verbindung der beiden Querträgerabschnitte zu verwenden. In diesem Fall hat der Bügel 22 gleichzeitig die Funktion einer Verstärkung über das Flanschelement 32 hinweg und führt zu einer besseren 25 Klemmung des Flanschelementes im Querträger 3. Die Querverbindung zwischen den beiden Vertikalträgern 2 wird zusätzlich durch die Rohrelemente 20 und 13 erhöht. Schliesslich kann es sinnvoll sein, zwischen den beiden

Standfüßen 4 einen Versteifungsträger 35 vorzusehen, der senkrecht unter dem horizontalen Querträger 3 liegt und daher lediglich in der Figur 1 erkennbar ist. Selbstverständlich könnten weitere Versteifungsträger zwischen den beiden Vertikalträgern 2 angeordnet sein, doch dürfte dies kaum erforderlich sein. Der Versteifungsträger 35 weist keine Luftaustrittsöffnungen 30 auf. Er ist auch nicht luftführend. Dies trifft auch auf den Bügel 22 zu.

Das Flanschelement 32 ist in der Figur 4 im Detail dargestellt. Der Ventilator 31 ist lediglich schematisch angedeutet. Das Flanschelement 32 ist als T-Stück gestaltet. Die beiden seitlichen Enden sind als Muffen 36 geformt, in denen die beiden Abschnitte des Querträgers 3 steckbar gehalten sind. Die Abzweigung des T-Stückes ist als Konsole 37 gestaltet, auf der der Ventilator 31 beispielsweise aufgeschraubt oder geklebt sein kann. Das T-Stück lässt sich auch aus Kunststoffspritzstoff technisch fertigen und dabei das Ventilgehäuse als Teil des T-Stückes gestalten.

20

In den Figuren 5 und 6 ist die mögliche Ausgestaltung der Verbindungsstellen, wie sie bei 14, 19 und 44 vorkommen, im Detail dargestellt. Rein beispielsweise sei hier die Verbindungsstelle 14 gezeigt. Die Verbindungsstelle 14 stellt die Verbindung zwischen dem Vertikalträger 2 und dem Rohrelement 13 dar. Mittels einer Lehre werden auf dem Vertikalträger 2 die Schraubbolzen 40 angebracht und die Luftverbindungsöffnung 41 in den Vertikalträger 2 gebohrt.

Die Schraubbolzen 40 können auf dem Vertikalträger 2 aufgeschweisst oder eingeschraubt sein. Im letzteren Fall ist die Leere eine reine Bohrleere, und in den beiden Bohrungen, die zur Aufnahme der Schraubbolzen 40 dienen, wird entsprechend ein Gewinde geschnitten. In den Figuren 5 und 6 ist die Verbindung als Schweissverbindung gezeigt. Das bereits gebohrte Rohrelement 13 wird an seinem Ende zusammengepresst auf einer Matrize, welche die Querschnittsform des Vertikalträgers 2 aufweist. Anschliessend wird man mit einer Bohrleere, welche gegengleich zur Bohrleere zum Setzen der Bohrung für die Schraubbolzen 40 und der Luftverbindung 41 entsprechende Bohrungen anbringen. Nun lässt sich das zusammengepresste Ende 42 des Rohrelementes 13 über die Schraubbolzen 40 schieben, und gleichzeitig kommt die Luftverbindungsöffnung 43 des Rohrelementes 13 genau über die Luftverbindungsöffnung 41 im Vertikalträger 2 zu liegen. Im Prinzip könnte im Bereich der beiden kommunizierenden Luftverbindungsöffnungen 41 und 43 eine Dichtung angebracht sein, doch ist dies üblicherweise nicht erforderlich. Der freie Durchgang im Bereich der Luftverbindungsöffnungen 41 und 43 ist wesentlich grösser als die eventuelle Leckageöffnung. Auch die eventuell an den Leckageöffnungen austretende Luft dient ohnehin auch der Trocknung, da diese ebenfalls in dem Bereich der zu trocknenden Sportausrüstungen wirkt. Bekanntlich wird die Luft den Weg des geringsten Widerstandes nehmen. Entsprechend wird man vorzugsweise im oberen Bereich, also an den hackenförmigen Rohrelementen 18 und dem als Handtuchtrockner gestalteten Rohrelement 20

weniger Luftaustrittsöffnungen bzw. diese mit einem geringeren Durchmesser versehen, als die Luftaustrittsöffnungen 30 am Rohrelement 13 bzw. an dem kreisförmigen offenen Bügel 12. Die Luftaustrittsöffnungen 30 an den Endabschnitten 10, welche in den Schuhen zu liegen kommen, können nochmals geringfügig grösser gestaltet sein, bzw. kann die Anzahl der Luftaustrittsöffnungen 30 hier grösser sein. Gegenüber dem bekannten Stand der Technik weist die erfindungsgemässe Vorrichtung nicht nur den Vorteil auf, dass diese wesentlich preiswerter zu fertigen ist als die den nächstliegenden Stand der Technik bildende Vorrichtung, sondern insbesondere durch die aktive Luftförderung wird der Trocknungsvorgang wesentlich beschleunigt. Dies ist insbesondere für aktive Sportler ausserordentlich wesentlich, da die Trainings- und Spielintervalle relativ kurz sind, und entsprechend die Ausrüstung schnell getrocknet werden muss. Bekanntlich sind solche Sportausrüstungen teuer, und es ist daher für die meisten Sportler nicht möglich, die gesamte Ausrüstung mehrfach zu haben. Durch die aktive Belüftung der Sportausrüstung wird zudem die Keimbildung wesentlich reduziert.

Liste der Bezugswahlen

	1	Vorrichtung
	2	Vertikalträger
5	3	Querträger
	4	Standfüsse
	5	erster Rohrabschnitt
	6	horizontaler Rohrabschnitt
	7	Vertikalabschnitt
10	8	freie Rohrenden
	9	Horizontalabschnitt
	10	Endabschnitt
<hr/>		
	11	Verschluss
	12	kreisförmiger offener Bügel
15	13	Rohrelement
	14	Verbindungsstelle
	15	Auflageabschnitt
	16	Rückhaltebogen
	17	Verbindungsabschnitt
20	18	hakenförmiges Rohrelement
	19	Verbindungsstelle
	20	Rohrelement als Handtuchhalter
	21	Verbindungsstelle
	22	Bügel für Helm
25	23	Verbindungsstelle
	30	Luftaustrittsöffnungen
	31	Ventilator
	32	Flanschelement

3179405

	33	Kabel
	34	Anschluss
	35	Verstufungsträger
	36	Muffen
5	37	Konsole
	40	Schraubbolzen
	41	Luftverbindungsöffnung
	42	Ende Rohrelement
	43	Luftverbindungsöffnung
10	44	Verbindung
	45	Zapfen



## Patentansprüche

1. Vorrichtung (1) zur Aufbewahrung und Trocknung einer Sportausrüstung, bestehend aus einem aus Rohren gebildeten Trägergestell in der Form eines Butlers mit mindestens einem Vertikalträger (2) und einem zur Halterung eines Brustpanzers geeigneten Querträger (3), sowie zwei Rohrenden (8) zum Aufstecken von Schuhen, sowie mehreren am mindestens einen Vertikalträger (2) angeformten Halterungen aus Rohrelementen (12,13,18,20) zur Aufnahme weiterer Teile einer Sportausrüstung, dadurch gekennzeichnet, dass der mindestens eine Vertikalträger (2) und der Querträger (3) sowie alle Rohrelemente (12,13,18,20) in kommunizierender Verbindung stehen und ein Flanschelement (32) mit einem daran befestigten Ventilator (31) und elektrischem Anschluss (34) zur Speisung des Ventilators (31) vorhanden ist, und dass die Rohrelemente (12,13,18,20) und Rohrenden (8) zum Aufstecken der Schuhe Luftaustrittsöffnungen (30) aufweisen.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass zwei Vertikalträger (2) vorhanden sind und mindestens ein luftführender Querträger (3), die dem Lufttransport dienen und frei von Luftaustrittsöffnungen sind.

3. Vorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet,  
dass das Flanschelement (32) mit dem Ventilator (31) an  
mindestens einen Querträger (3) angeordnet ist.
- 5 4. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,  
dass der vom Ventilator (31) erzeugte Luftstrom vom  
Flanschelement (32) in beide Richtungen in den  
Querträger (3) aufgeteilt und eingeleitet wird.
- 10 5. Vorrichtung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet,  
dass die beiden Vertikalträger (2) an ihrem oberen Ende  
durch einen Querträger (3) mittel- oder unmittelbar  
miteinander verbunden sind und an den unteren Enden (8)  
je zu einem Standfuss (4) gebogen sind, so dass sich die  
15 Vertikalträger (2) annähernd mittig über den  
Standflächen (6) der Standfüsse (4) befinden, und wobei  
alle vorgenannten Teile aus einem Rohr gebogen sind.
- 20 6. Vorrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet,  
dass die beiden freien Enden (8) des den Standfuss  
bildenden Rohres zum Zentrum hin (9) und nach oben  
(7,10) gebogen und zur Aufnahme von Schuhen geeignet  
sind, wobei nur im letzten, vertikal nach oben ragenden  
Abschnitt (10) Luftaustrittsöffnungen (30) vorhanden  
25 sind.
7. Vorrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet,  
dass an den Standfüssen (4) an dem Bereich, der den der

Aufnahme von Schuhen dienenden Enden (8) gegenüber liegt, kreisförmige, offene Bügel (12) aus Rohrelementen vorhanden sind, die mit Luftaustrittsöffnungen (30) versehen sind und sich für die Halterung von Schienbeinschonern eignen.

8. Vorrichtung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Vertikalträger (2) oberhalb der Standfüsse (4) mittels eines Rohrelements (13) miteinander verbunden sind, wobei das Rohrelement (13) aus der Ebene, in der die beiden Vertikalträger (2) verlaufen, nach vorne zum vorderen Ende (7) der Standfüsse (4) gebogen und hier in einer Ebene parallel zur Ebene der Vertikalträger (2) zu zwei nach oben gerichteten Rückhaltebögen (16) geformt ist, wobei das Rohrelement zumindest in dem Bereich der Rückhaltebögen (16) Luftaustrittsöffnungen (30) aufweist.

9. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass an beiden Vertikalträgern (2) auf annähernd gleicher Höhe je ein Rohrelement (18) als Aufhängehaken mit Luftaustrittsöffnungen (30) angeformt ist, die der Aufnahme von Ellbogenschonern und Handschuhen dienen.

10. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die beiden Vertikalträger (2) unterhalb des Querträgers (3) mittels eines Rohrelements (20) miteinander verbunden sind, welches aus der Ebene der

Vertikalträger (2) nach hinten gebogen ist, jedoch parallel zum Querträger (3) verläuft.

11. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,  
5 dass am Querträger (3) ein nach oben gebogener mittig angeordneter Bügel (22) angeordnet ist, der als Helmträger zu dienen geeignet ist.
12. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,  
10 dass sämtliche an den beiden Vertikalträgern (2) und dem Querträger (3) anschliessenden Rohrelemente an deren Verbindungsstellen (14,19), entsprechend der äusseren Form der Vertikalträger (2) zusammengepresst sind und Stanzungen zur schraubbaren Befestigung auf den  
15 genannten Trägern (2) aufweisen, sowie jeweils eine Luftverbindungsöffnung (41), die mit einer Luftverbindungsöffnung (43) in dem entsprechenden Träger in der montierten Lage kommuniziert.
- 20 13. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Flanschelement (32) als T-Stück mit einer Trägerkonsole (37) für den Ventilator (31) versehen ist, und eine elektrische Steckverbindung (34) zur Speisung des Ventilators (31) vorgesehen ist.

### Zusammenfassung

Eine Vorrichtung (1) zur Aufbewahrung und Trocknung einer Sportausrüstung ist aus zwei Vertikalträgern (2) gebildet, die über einen Querträger (3) miteinander kommunizierend verbunden sind. An den beiden Vertikalträgern (2) sind mehrere Rohrelemente (12, 13, 18, 20) ebenfalls in kommunizierender Weise angelascht. Die erwähnten Rohrelemente weisen Luftaustrittsöffnungen (30) auf. Durch diese Luftaustrittsöffnungen (30) wird Luft ausgeblasen, die mittels einem Ventilator (31) in die kommunizierenden Rohre eingebracht wird. Zur Anbringung des Ventilators (31) ist ein Flänschelement (32) als T-Stück in den Querträger (3) eingebaut. Die einzelnen Rohrelemente sind formlich so gestaltet, dass sie besonders formgerecht die verschiedenen Elemente einer Sportausrüstung aufzunehmen vermögen.

(Figur 1 + 2)

FIG. 1

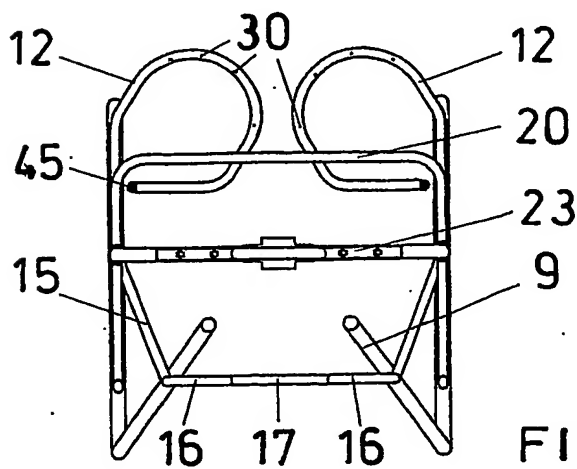
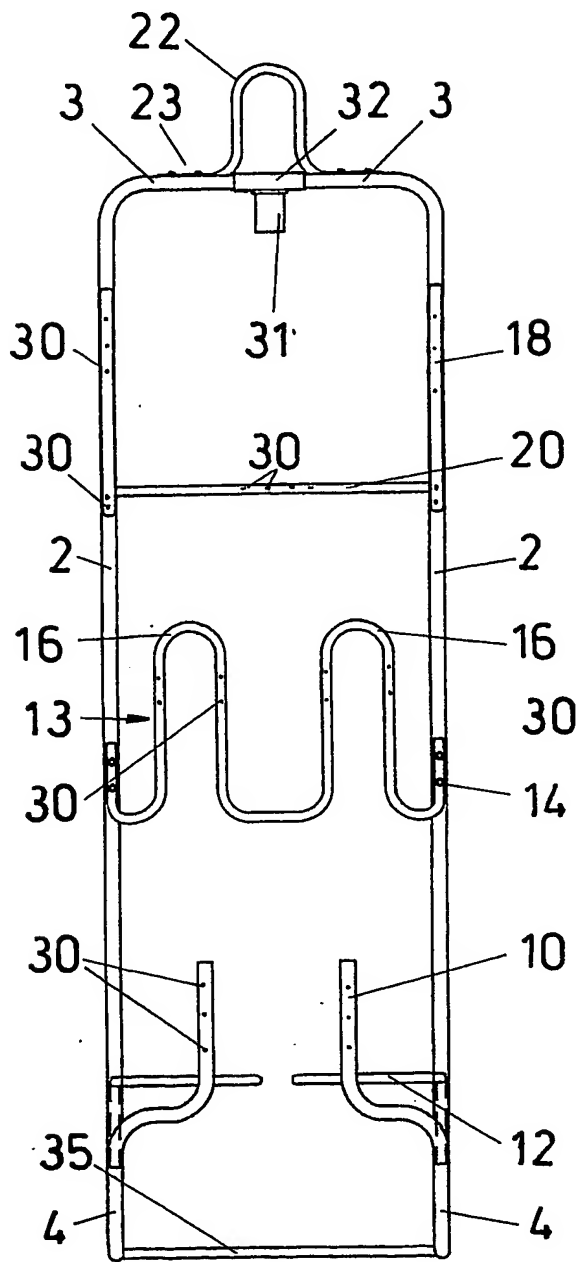
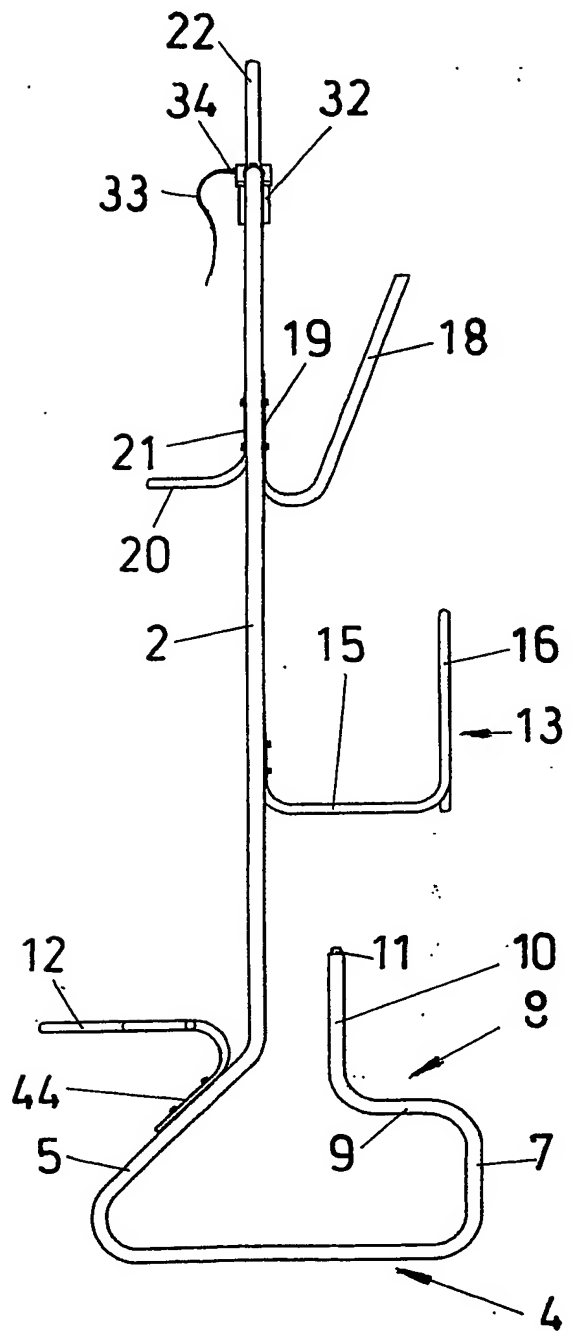


FIG. 3

FIG. 2



2179/03

A-A

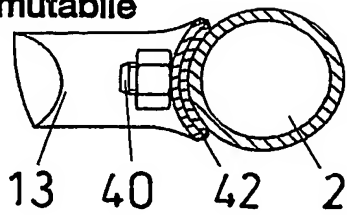
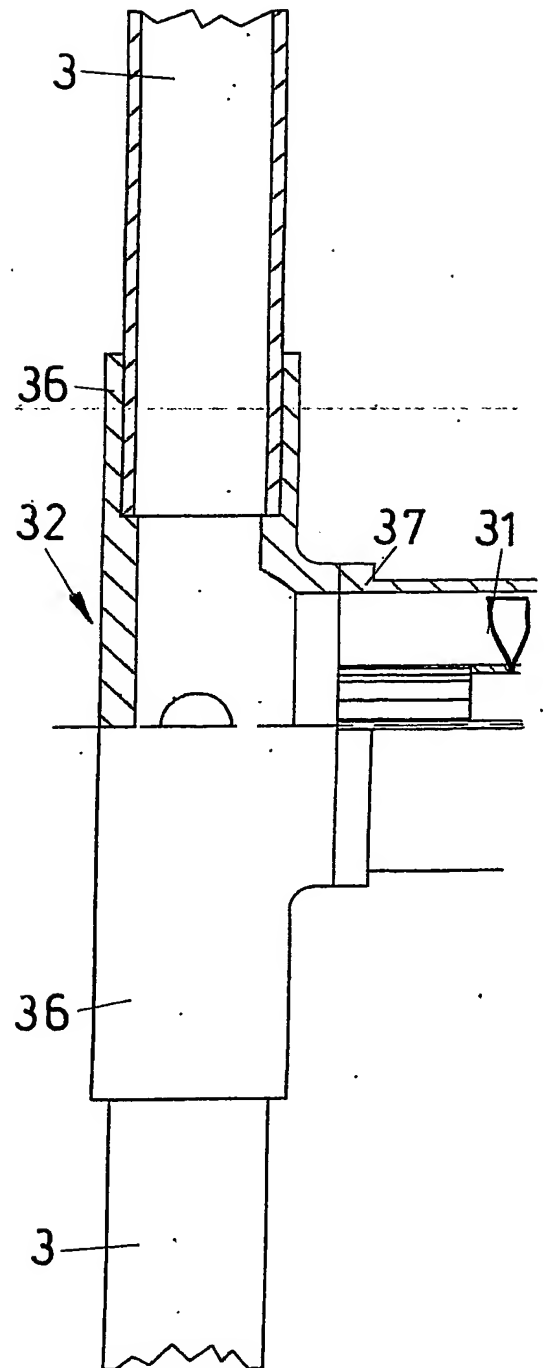
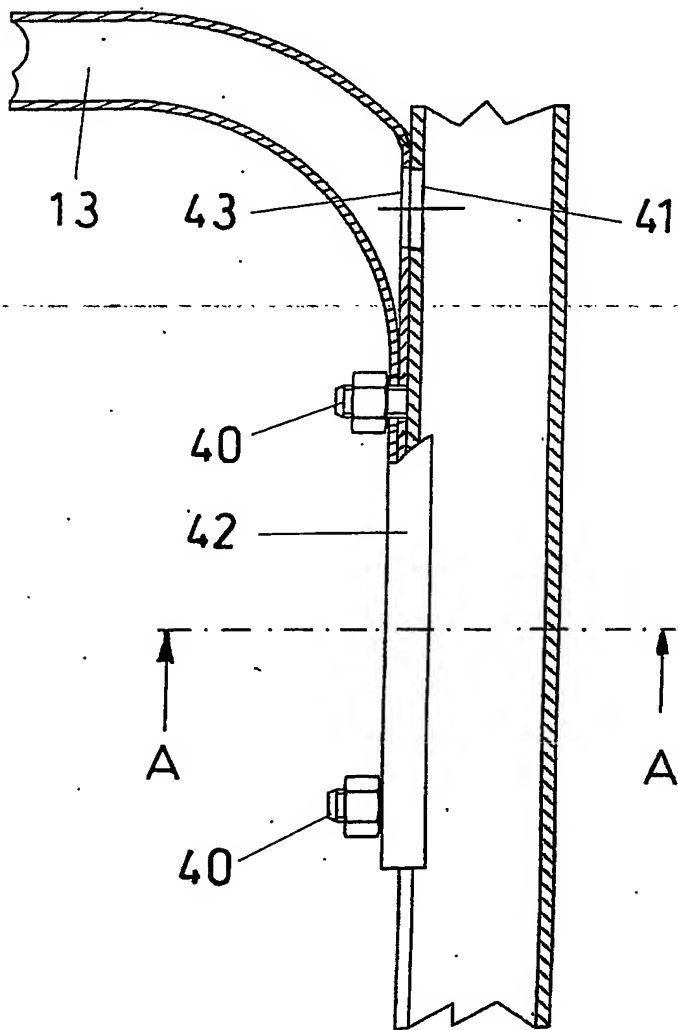


FIG. 6

FIG. 4

FIG. 5



PCT Application  
**CH0400026**





**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

**BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☒ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☒ FADED TEXT OR DRAWING
- ☒ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☒ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**